

Astrid Hassler
Hassler, Ausbildungsupervision

Ausbildungsupervision und Lehrsupervision

■ Haupt

■ Astrid Hassler

Ausbildungssupervision und Lehrsupervision

■ Ein Leitfaden fürs Lehren und Lernen

Haupt Verlag
Bern · Stuttgart · Wien

Astrid Hassler, MAS MSc in Quality Management



ist Geschäftsführerin des Instituts für Lehrsupervision und Ausbildungssupervision ilea gmbh in St.Gallen. Seit 1991 ist sie tätig als Organisationsberaterin, Supervisorin und Coach BSO. Sie ist Trainerin in Ausbildungen für Organisationsentwicklung, Supervision und Coaching und Aussendozentin an der FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Institut für Lehrsupervision und Ausbildungssupervision ilea gmbh
St.Gallen, Schweiz
www.lehrsupervision.ch

1. Auflage 2011

Bibliografische Information der **Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-258-07645-4

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2011 by Haupt Berne

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.

Lektorat: Büro TRANS-IT, Monika Slamanig

Gestaltung Umschlag und Inhalt: ideenreich, Ursula Gebendinger, Marion Oberhänsli

Printed in Germany

www.haupt.ch

**It's simple
but not easy.**



Inhaltsverzeichnis

■ Vorwort	9
-----------	---

■ Einführung	11
--------------	----

■ Das Modell der Lehr- und Ausbildungssupervision	15
---	----

1. Kapitel	19
■ Grundlagen und Rahmenbedingungen	
– Grundlagen Ausbildungssupervision	19
– Lehrsupervision	19
– Rahmenbedingungen	21
– Lernen in der Lehr- und Ausbildungssupervision Beratung lernen in der Praxisausbildung	22
– Lernen am Modell	22
– «Learning by doing»	23
– Formen von Lehr- und Ausbildungssupervision	23
– Der Dreiecksvertrag	23
– Checkliste der Vertragspunkte	24
– Inhalte von Lehr- und Ausbildungssupervision	26
– Unterschiede zwischen Lehr- und Ausbildungssupervision	29
– Was nicht in die Lehr- und Ausbildungssupervision gehört	31

2. Kapitel	33
■ Der Lernprozess der Trainee	
– Das fachliche Konzept in der Lehr- und Ausbildungssupervision	34
– Die fachliche Konzeptbildung	34
– Das fachliche Konzept der Trainerin	36
– Die fallbezogene Konzeptbildung der Trainee	36
– Die Rolle und das Rollenverhalten	38
– Lernaufgaben zum Rollenmanagement	39
– Die soziale Rolle Frau/Mann in der Beratung	40
– Lernen auf verschiedenen Lernzielstufen	42
– Handlungsorientiertes Lernen	45
– Lernmethoden in der Lehr- und Ausbildungssupervision	47
– Die Schlüsselkompetenzen	50
– Schlüsselkompetenzen in verändertem Berufsfeld	50
– Schlüsselkompetenzen für Beratung	52

– Schlüsselkompetenzen und Lernziele	55
– Systemverständnis	55
– Die Kompetenzbereiche	56
– Die Schlüsselkompetenzen und Lernziele für Beratung im Bereich Organisationsentwicklung, Supervision und Coaching	58
<hr/>	
3. Kapitel	67
■ Steuerung der Lehr- und Lernprozesse durch den Trainer	
– Wirksamkeit	68
– 1. Wirkfaktor: Die Bearbeitungstiefe im Lernprozess	70
– Hemmnisse in der Lehr- und Ausbildungssupervision	70
– Der Parallelprozess	71
– 2. Wirkfaktor: Der Reifegrad der Arbeitsbeziehung	72
– 3. Wirkfaktor: Handlungsorientiertes Lernen und die Lernzielstufen Lernprozesse durchlaufen alle Stationen des handlungsorientierten Lernens und Lernzielstufen	76
– 4. Wirkfaktor: Die fallbezogene Konzeptbildung	77
– 5. Wirkfaktor: Die Veränderung von Handlungsmustern Das Herbeiführen von Entscheidungen, Verhaltens- und Handlungsänderungen	79
– 6. Wirkfaktor: Ergebnisüberprüfung	80
– Überprüfen und Beurteilen steigert das Lernergebnis	80
– Zur Ergebnisüberprüfung in der Lehr- und Ausbildungssupervision	82
– Die Beurteilung	87
<hr/>	
4. Kapitel	89
■ Qualität und Rückkoppelung von Lernprozessen	
– Management der Qualität	90
– Subjektive und objektive Qualitätsmerkmale	94
– Zusammenfügen der einzelnen Qualitätsaspekte	95
– Die Rückkoppelung von Prozessen	96
– Rückkoppelungsprozesse und Evaluation	103
– Voraussetzungen für eine sehr gute Qualität und Wirkung	105
– Kooperation und Koproduktion	105
– Aufgaben des Ausbildungsinstituts	106
– Die Aufgaben der Trainer	108
<hr/>	
5. Kapitel	111
■ Das Modell für Lehr- und Ausbildungssupervision LE-A-S Modell®	
<hr/>	
■ Ausblick	115
Literaturverzeichnis	117
Abbildungsverzeichnis	119
Tabellenverzeichnis	120
Überblick LE-A-S Modell®	122

Vorwort

Seit vielen Jahren arbeite ich als Lehr- und Ausbildungssupervisorin. In dieser lehrenden Tätigkeit beschäftigte mich immer wieder die Frage, wie sich Lehr- und Ausbildungssupervision auf höchstem Niveau praktizieren lässt. Aus dieser Auseinandersetzung, meiner praktischen Tätigkeit, den intensiven Recherchen, Fallstudien und Gesprächen entstand die Idee, meine Erkenntnisse und mein Fachwissen in Buchform vorzulegen. Damit möchte ich einen Beitrag zu einer guten Ausbildung in Supervision, Organisationsentwicklung und Coaching leisten, damit Auszubildende, die diese Fachrichtung wählen, auf professionell fundiertes Rüstzeug für ihre zukünftige Berufstätigkeit zurückgreifen können.

Mit Hilfe zahlreicher Theorien und Methoden verschiedener Fachgebiete erstellte ich ein Handlungskonzept für die Lehr- und Ausbildungssupervision, das im Austausch mit anderen Fachpersonen konkretisiert und vertieft wurde und sich zu einem Modell für Lehr- und Ausbildungssupervision entwickelte: dem LE-A-S Modell®. Dieses Modell hat sich in der Praxis bewährt, indem es das Handeln in der Lehr- und Ausbildungssupervision beschreibbar, planbar, wiederholbar, überprüfbar und dadurch für andere Fachpersonen reproduzierbar macht.

Der beständige Diskurs mit Fachpersonen über die Lehr- und Ausbildungssupervision führte zur Gründung des Instituts für Lehr- und Ausbildungssupervision ilea gmbh. Das Institut bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Fachpersonen und Ausbildungsinstituten mit dem Ziel, den praktischen Teil der beraterischen Ausbildungen weiter zu entwickeln.

Die meisten Anregungen für das LE-A-S Modell® und dieses Buch bekam ich im beruflichen Alltag meiner Lehr- und Ausbildungssupervisionen durch Reflektieren und gemeinsames Lernen. Darum gilt mein besonderer Dank den vielen Personen, die sich in unzähligen Stunden auf das Lernen eingelassen und mich durch ihr eigenes Denken und Handeln in der Entwicklung des Handlungskonzeptes inspiriert haben. Ebenso danke ich meinen Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen, die das Manuskript gelesen und mich mit ihren Ideen unterstützt haben.



Jedes Werkstück, auch dieses Buch, braucht eine professionelle Endausfertigung. Dafür danke ich Monika Slamanig für die Redaktion und Ursula Gebendinger für die grafische Gestaltung.

Ein besonderer Dank gilt dem Haupt Verlag, der die Herausgabe dieses Buches ermöglicht hat.

St.Gallen 2011
Astrid Hassler